



Curriculum für das Praktische Jahr

Wahl-Tertial Anästhesiologie

I. Einleitung

Im Wahlfach Anästhesiologie werden den PJ-Studierenden im praktischen Jahr im Brüderkrankenhaus St. Josef praxisbezogene Lerninhalte des Faches vermittelt. Dabei wird den PJ-Studierenden ein Querschnitt des Faches Anästhesiologie gezeigt, der die vier Säulen Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin angemessen berücksichtigt. Neben der fachbezogenen praktischen Ausbildung ist die Integration in unser ärztliches Team, sowie die interdisziplinäre Kooperation und Kommunikation Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Absolvierung dieses Tertials.

Das vorliegende Curriculum soll den PJ-Studierenden die Orientierung in der Klinik für Anästhesiologie des Brüderkrankenhauses St. Josef, Paderborn erleichtern.

II. Ziele

Die PJ-Studierenden sollen während ihres Wahl-Tertials

- den perioperativen Umgang mit Patienten, die zu einer Operation anstehen, kennenlernen (prä-, intra- und postoperative Evaluation, Risikoeinschätzung und klinische Überwachung, Erkennung von Störungen)
- Vor- und Nachteile sowie Risiko-Nutzen Abwägung verschiedener anästhesiologischer Verfahren kennenlernen und diese Verfahren in der Praxis unter Anleitung anwenden können
- die wichtigsten intensivmedizinischen Krankheitsbilder gesehen haben und deren pathophysiologischen Zusammenhänge kennen
- die häufigsten Notfälle gesehen haben
- Einblicke in die Schmerztherapie bekommen
- mit routinemäßig eingesetzten Überwachungsgeräten zur Kontrolle der Vitalfunktionen gearbeitet haben
- die in der Klinik eingesetzten Narkose- und Beatmungsgeräte kennengelernt haben
- die Räumlichkeiten im OP und auf der Intensivstation kennenlernen sowie hygienische Standards im OP und auf der Intensivstation beachten
- kollegiales Verhalten im interdisziplinären Team erlernen (Vorstellung bei ärztlichen und nichtärztliche Mitarbeitern; Namensschild immer tragen)
- Die organisatorischen Abläufe der Klinik kennen

III. Organisation

Die PJ-Studierenden durchlaufen in den 16 Wochen ihres Wahl-Tertials in einem Rotationsverfahren folgende Einsatzbereiche:

- 10 Wochen klinische Anästhesiologie (hauptsächlich Zentral-OP mit den Abteilungen Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Urologie, Wirbelsäulenchirurgie und Thoraxchirurgie)
- 4 Wochen interdisziplinäre Intensivstation; die Teilnahme an Notarzteinsätzen, Versorgung von Schockraumpatienten und innerklinischen Notfällen/Reanimationen ist während dieser Zeit möglich und gewünscht

- 1 Woche Prämedikationsambulanz
- 1 Woche Schmerztherapie (Schmerzambulanz, Akutschmerzdienst)

Wenn die Gesamtzeit weniger als 14 Wochen beträgt, wird die Zeit im OP entsprechend gekürzt.

Arbeitszeiten im OP: Mo – Fr 7:30 – 16:00 Uhr (Beginn mit der Frühbesprechung im Besprechungsraum der Klinik für Anästhesiologie)

Arbeitszeiten auf der Intensivstation: Mo – Fr 7:00 – 15:30 (Beginn mit der chirurgischen Frühvisite auf der Intensivstation)

IV. Leistungskatalog

Den PJ-Studierenden wird die Möglichkeit gegeben an fachspezifischen Tätigkeiten teilzunehmen, verschiedene Verfahren und Techniken zu erlernen und ggf. unter Anleitung eines erfahrenen Facharztes selbstständig durchzuführen. Die im Logbuch dokumentierten Tätigkeiten gelten als Mindestmaß zur erfolgreichen Absolvierung des Tertials und können um weitere Verfahren oder Maßnahmen ergänzt werden. Am Ende jeder Rotation wird ein Fachgespräch mit dem jeweiligen Tutor geführt. Das Ergebnis hat keinen Einfluss auf die Examensnote, sondern soll den PJ-Studierenden lediglich den aktuellen Ausbildungsstand verdeutlichen und mögliche Lücken aufzeigen.

- Prämedikationsgespräch/-visite
- Postanästhesiologische Visite
- Legen von i.v. Zugängen
- Teilnahme und ggf. Durchführung beim Legen von arteriellen Kanülen und zentralen Venenkathetern
- Teilnahme bei verschiedenen Narkoseverfahren und Erlernen eines kompletten Anästhesievorganges (Vorbereitung des Patienten, Anlegen des Monitorings, Einleitung, Aufrechterhalten und Ausleitung einer Narkose, Überwachung im Aufwachraum)
- Kennenlernen der gängigen Narkosemedikamente, Inhalationsanästhetika und Notfallmedikamente
- Erlernen der Maskenbeatmung
- Erlernen verschiedener Methoden des Airwaymanagements (Larynxmaske, endotracheale Intubation, Videolaryngoskopie etc.)
- Teilnahme bei bronchoskopischen Intubationen und Intubationen mit Doppellumentuben
- Kennenlernen von Vorgehensweisen bei schwierigen Intubationen
- Teilnahme an Kindernarkosen
- Teilnahme an rückenmarksnahen Regionalanästhesien
- Kennenlernen der ultraschallgesteuerten Regionalanästhesie
- Erlernen des Umganges mit schwerkranken Intensivpatienten (Erhebung des Patientenstatus, Anamnese und klinische Untersuchung)
- Erarbeiten von Therapieplänen unter Anleitung
- Vorstellung des Patienten bei der täglichen Visite

- Praxisbezogenes Befassen mit häufigen Krankheitsbildern auf der Intensivstation (Sepsis, ARDS, ANV, MOV, postoperative Patientenüberwachung)
- Erlernen von Basismaßnahmen und erweiterten Maßnahmen der Reanimation
- Teilnahme an allen interdisziplinären Visiten und Röntgenbesprechungen
- Kennenlernen und ggf. Durchführung unter Aufsicht von invasiven Maßnahmen (arterielle/venöse Katheter, Thoraxdrainage, Bronchoskopie, Punktionstracheotomie, kontinuierliche Hämofiltration)
- Teilnahme an der Visite des Akutschmerzdienstes und der stationären Schmerzpatienten
- Mitwirkung in der Schmerzambulanz
- Mitwirkung an der Betreuung von Patienten mit invasiven Schmerzverfahren (PCIA-Pumpen, Plexus- oder Periduralkathetern)
- Kennenlernen der medikamentösen Schmerztherapie nach dem WHO-Stufenschema
- Kennenlernen von begleitenden Therapiemaßnahmen

V. Fort- und Lehrveranstaltungen

Die PJ-Studierenden sollten neben dem Selbststudium (bis zu 10 Tagen pro Tertial) an folgenden Fort- und Lehrveranstaltungen teilnehmen:

- Assistentenfortbildung über allgemeine anästhesiologische Themen (14-tägig mittwochs 16-17 Uhr im Besprechungsraum Anästhesie)
- Abteilungsf Fortbildung (jeden Mittwoch 7:30 – 8:00 Uhr im Besprechungsraum Anästhesie)
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (monatlich, Mittwoch 7:30-8:00 Uhr im Besprechungsraum Anästhesie)
- Schmerzkonferenz (monatlich, 2. Donnerstag 19:00-21:00 Uhr im Klinik-Café Ambiente)
- Nachmittagsvisite auf der Intensivstation (täglich 15:15 bis 16:00 Uhr)
- Intensivmedizinische Röntgenbesprechung (wöchentlich Montag 14:45-15:00 Uhr)
- Paderborner Anästhesie Forum (quartalsweise, Donnerstag 18:00-21:00 Uhr im Hotel Aspethera, Paderborn Innenstadt)

Priv. Doz. Dr. med. T. Meier
Chefarzt, PJ-Beauftragter

Dr. med. F. Reinsberger
Ltd. PJ-Ausbilderin